



- LEADER-Gebiet Sächsisches Zweistromland-Ostelbien
- Umnutzung ehemaliges Kantoratsgebäude zum Spielschiffmuseum
- Baulicher Erhalt des ländlichen Kulturerbes + Erhöhung der Vielfalt des kulturellen Lebens

## Das Spielschiffmuseum in Mutzschen

### Heimathafen für eine Sammlung

Die frühere Ackerbürgerstadt Mutzschen als Standort des Deutschen Spielschiffmuseums – das lässt sich weder mit maritimen noch gewerblichen Traditionen erklären. Vielmehr hat eine Reihe von Zufällen dazu geführt. Der französische Sammler Claude Bernard und seine einheimische Frau hatten ein Haus gesucht und 2004 in Mutzschen gefunden. Im Jahr 2012 erwarb der von ihm gegründete Verein Freunde der Spielschiffe e. V. das angrenzende Kantoratsgebäude, um die umfangreiche Sammlung präsentieren zu können. An die 1.700 Spielschiffe ab Baujahr 1850 haben hier nun ihren Heimathafen gefunden.



Das sanierte Kantoratsgebäude von 1775

Für Mutzschen und die Region ist eine solche einzigartige Sammlung natürlich ein Gewinn. Die Lokale Aktionsgruppe LEADER hat Fördermittel in den Erhalt eines historischen Gebäudes investiert, das seit 1994 im Wesentlichen leer stand. Zugleich wurde so die

Grundlage für eine touristische Attraktion mit überregionaler Anziehungskraft gelegt.

Sachsen hatte einen namhaften Hersteller in Leipzig und damit einen vergleichsweise geringen Anteil an diesem speziellen, in Deutschland aber einst bedeutenden Zweig der Spielzeugindustrie. Der Schwerpunkt der Präsentation liegt auf der deutschen Handwerks- und Industriegeschichte und ihren vielfältigen internationalen Verflechtungen und Bezügen, die im Einzelfall sogar nach Mutzschen reichen. Das zeigt die Sonderausstellung über die Einlagerung des Interieurs eines in den 1930er Jahren für Kriegszwecke umfunktionierten Luxusdampfers hier in der Stadt.

Das neue Spielschiffmuseum versteht sich weniger als Sehnsuchtsort für den technikverliebten Knaben im Manne, denn als Ort der Wissensvermittlung und Begegnung. Die Bestimmung des ehemaligen Schulgebäudes wird damit faktisch fortgeführt. Im Museum werden jährlich drei Ausstellungen gezeigt – in der Oster- und in der Weihnachtszeit und im Sommer. Zusätzlich bietet der Verein Projektnachmittage für Schüler und Familien und bei Bedarf Sonderveranstaltungen an. „Wir machen Geschichte lebendig und greifbar“, unterstreicht Claude Bernard. „Bei uns sind Spielschiffe nicht allein zum

Anschauen da, sondern wofür sie einst gemacht worden sind – zum Spielen.“



Leinen los für das Deutsche Spielschiffmuseum – die Museumsgründer Claude Bernard und Annett Kurth-Bernard

Die geplante Eröffnung im November 2020 fiel mitten in die zweite Corona-Welle und damit buchstäblich ins Wasser. Der Spielschiffe-Ausstellungsbetrieb hat nun 2021 begonnen, aber noch nicht volle Fahrt aufnehmen können. Perspektivisch ist die stärkere Vernetzung mit Vereinen und Museen in Sachsen und der Welt geplant. Die ehrenamtliche Arbeit wird u. a. vom Landkreis unterstützt. In touristischer Hinsicht ist die Zusammenarbeit mit Busreiseveranstaltern angedacht.

<b>Projekttitel</b>	Umnutzung eines historischen Kantoratsgebäudes zum Spielschiffmuseum / Vereinshaus des Freunde der Spielschiffe e. V.
<b>LEADER-Gebiet</b>	Sächsisches Zweistromland-Ostelbien <a href="http://www.zweistromland-ostelbien.de">www.zweistromland-ostelbien.de</a>
<b>Bewilligungsbehörde</b>	Landratsamt Landkreis Leipzig
<b>Projekträger</b>	Freunde der Spielschiffe e. V.
<b>Vorhabensstandort</b>	Marktplatz 16 04668 Grimma OT Mutzschen
<b>Investitionsvolumen / LEADER-Förderung</b>	352.864 Euro / 261.524 Euro (75 % der förderfähigen Kosten)
<b>Realisierungszeitraum</b>	09/2018 – 09/2020
<b>Ansprechpartner</b>	Claude Bernard <a href="mailto:info@spielschiffe.com">info@spielschiffe.com</a> / 0174 3455575
<b>Internet</b>	<a href="http://spielschiffe.com">spielschiffe.com</a>



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

